

Fußballer kicken für kranken Frank Zimmermann

Benefiz Elf Vereins- und Betriebsmannschaften spielten 2. Cup aus – Irlich gewinnt



*Lieselotte und Max Zimmermann freuten sich über das tolle Engagement der Fußballer für ihren Sohn beziehungsweise Vater, der leider selbst nicht dabei sein konnte, weil er derzeit auf der Intensivstation liegt.
Foto: Jörg Niebergall*

■ **Neuwied.** Viel Zeit hat der Neuwieder in seinen Verein VfL Neuwied investiert, hat in der Kreisliga-Mannschaft gespielt und war stets ein verlässlicher Sportkamerad. Dann erkrankte er an der seltenen und unheilbaren Krankheit ALS, eine degenerative Erkrankung des Nervensystems,

die dafür sorgt, dass nach und nach die Muskeln ihre Funktion aufgeben. Jetzt ist es der Verein, der Frank Zimmermann etwas zurückgeben möchte. Schon zum zweiten Mal lud der VfL zum Benefizturnier für seinen Kameraden ein.

Elf Vereins- und Betriebsmannschaften kicken am Samstag im Rhein-Wied-Stadion auf dem Kleinfeld um den riesigen Wanderpokal, und am Ende war es die TSG Irlich, die den Pott stolz in den blauen Himmel recken konnte.

„Frank wäre so gern dabei gewesen“, versicherte Mutter Lieselotte Zimmermann, die zusammen mit Franks Sohn Max (4) zum

Turnier gekommen war. Hatte der Neuwieder noch im vergangenen Jahr vom Rollstuhl aus das Gekicke verfolgen können, so war das diesmal nicht möglich. Frank Zimmermann liegt auf der Intensivstation und muss nach einem Luftröhrenschnitt künstlich beatmet werden. „Den Erlös dieses Turniers nutzen wir für die Pflege von Frank“, versicherte die Mutter, die sich über das Engagement seiner Vereinskameraden sichtlich freute. Und auch Max Zimmermann, der selbst schon begeisterter Fußballer ist, legte bei der Siegerehrung schon mal seine Hand an den großen Silberpokal. **ani**